

Buchhändler / Buchhändlerin

Rahmenplan Sekundarstufe II Berufliche Schulen

für den Unterricht im berufsbezogenen
Lernbereich der Berufsschule
(1. – 3. Ausbildungsjahr)

Ausgabe: 2003

Herausgegeben vom Senator für Bildung und Wissenschaft,
Rembertiring 8 – 12, 28195 Bremen

2003

Ansprechpartner:

Landesinstitut für Schule, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen
Abteilung 2, Referat Curriculumentwicklung: Jürgen Uhlig-Schoenian

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	4
1.1	Gesetzliche Grundlagen und Bezugspunkte	4
1.2	Konzept und Struktur	4
1.3	Verbindlichkeiten und Freiräume	4
2	Unterricht und Lernen in der Berufsschule	5
2.1	Bildungsauftrag der Berufsschule	5
2.2	Veränderte Lehrerrolle	7
2.3	Didaktische Grundsätze	8
2.4	Unterrichtsgestaltung	9
2.5	Leistungen und ihre Bewertung	10
2.6	Qualitätssicherung	11
3	Ziele und Gestaltung des berufsbezogenen Lernbereiches für den Beruf Buchhändler/Buchhändlerin	12
3.1	Berufsbezogene Vorbemerkungen	12
3.2	Studentafel	14
3.3	Lernfelder, Ziele, Inhalte, Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung	16
4	Anlagen	35

1 Vorbemerkungen

1.1 Gesetzliche Grundlagen und Bezugspunkte

Die allgemeinen Bildungs- und Erziehungsziele der Berufsschule sind mit den Festlegungen des Grundgesetzes, der Bremischen Landesverfassung sowie des Bremischen Schulgesetzes vorgezeichnet.

Die spezifischen Ziele der Berufsschule sind durch den Rahmenlehrplan der Ständigen Konferenz der Kultusminister und -senatoren der Länder (KMK-Rahmenlehrplan)¹ und die Ausbildungsordnung des Bundes für die betriebliche Ausbildung² benannt. Diese Vorgaben werden hiermit in einen Bremer Rahmenplan umgesetzt.

1.2 Konzept und Struktur

Der Rahmenplan übernimmt die Lernfeldstruktur des KMK-Rahmenlehrplanes und fasst die Lernfelder zu Lernfeldgruppen zusammen. Diese werden benotet und zusammen mit den Lernfeldern im Zeugnis ausgewiesen.

Eine Übersicht der Lernfelder und Zeitrichtwerte befindet sich im Teil 3.3.

1.3 Verbindlichkeiten und Freiräume

Die im Rahmenplan ausgewiesenen Lernfelder sind verbindlich. Die Zeitangaben sind Richtwerte.

Bindenden Charakter hat auch die Kategorie **Ziele**. Die Reihenfolge der Ziele ist nicht zwingend. Die **Inhalte** sind nach stofflichen Schwerpunkten festgelegt, die sich aus den Zielen ableiten. Sie dienen der schuleigenen Umsetzung des Lehrplanes und sollen Varianten der didaktisch-methodischen Entscheidung ermöglichen.

Die angegebenen Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung – soweit vorhanden – sind Empfehlungen. Sie werden im Rahmen der schulinternen Curriculumentwicklung konkretisiert. Dies gilt auch für notwendige Aktualisierungen, die sich beispielsweise aufgrund der technologischen Entwicklung, veränderter didaktisch-methodischer Akzentuierungen und neuer Organisationsformen in der Berufsbildung ergeben. Dabei sind die Ausbildungsbetriebe kooperativ einzubeziehen.

¹ Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 30.01.1998

² vom 12. Januar 1998 (BGBL I, S. 462)

2 Unterricht und Lernen in der Berufsschule

2.1 Bildungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Berufsschule ist dabei ein eigenständiger Lernort. Sie arbeitet als gleichberechtigter Partner mit den anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zusammen. Sie hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln.

Die Berufsschule hat eine berufliche Grund- und Fachbildung zum Ziel und erweitert die vorher erworbene allgemeine Bildung. Damit will sie zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung befähigen.

Nach der Rahmenvereinbarung über die Berufsschule (Beschluss der KMK vom 15.03.1991) hat die Berufsschule zum Ziel,

- „eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet;
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.“

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgaben spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont;
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln;
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht zu werden;
- im Rahmen ihrer Möglichkeiten Behinderte und Benachteiligte umfassend stützen und fördern;
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemeinen Unterricht und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf Kernprobleme unserer Zeit wie z.B.

- Arbeit und Arbeitslosigkeit
- Friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung kultureller Identität
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte

eingehen.

Die aufgeführten Ziele sind auf die Entwicklung von Handlungskompetenz gerichtet. Diese wird hier verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht, durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Humankompetenz (Personalkompetenz) und Sozialkompetenz.

Fachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Personalkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst personale Eigenschaften wie Selbständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zur ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Sozialkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen, zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methoden- und Lernkompetenz erwachsen aus einer ausgewogenen Entwicklung dieser drei Dimensionen.

Kompetenz bezeichnet den Lernerfolg in Bezug auf den einzelnen Lernenden und seine Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln in privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Situationen. Demgegenüber wird unter Qualifikation der Lernerfolg in Bezug auf die Verwertbarkeit, d.h. aus der Sicht der Nachfrage in privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Situationen, verstanden (vgl. Deutscher Bildungsrat, Empfehlungen der Bildungskommission zur Neuordnung der Sekundarstufe II).

2.2 Veränderte Lehrerrolle

Die Leitidee der Handlungsorientierung erfordert eine Abkehr von der Funktion der Stoffvermittlung hin zur Aufgabe der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lernprozessen im Sinne einer konsequenten zielbezogenen Gesamtkonzeption. Dies führt zu einer Veränderung des Tätigkeitsprofils von Lehrerinnen und Lehrern, die charakterisiert ist durch:

- Verstärktes Einbeziehen der beruflichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler
- Konzeptionelle Zusammenarbeit in Lehrerteams zur Ausfüllung und Konkretisierung der curricularen Vorgaben unter den organisatorischen Bedingungen der Schule
- Zusammenarbeit der Unterrichtenden bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht sowie bei der Leistungsbewertung
- Verknüpfung arbeitsprozessbezogener und begrifflich-systematischer Lehr-Lern-Prozesse
- Rücknahme der Rolle als reiner Wissensvermittler und verstärkte Aufnahme der Rolle als moderierender Begleiter von Lernprozessen
- Zulassen einer Offenheit und Unbestimmtheit von Lernsituationen und des damit verbundenen Kontrollverlustes
- Neuorientierung einer Fachkompetenz, in der kaufmännische und informationstechnische Kompetenzen verknüpft werden.

Diese veränderten Anforderungen eröffnen den Lehrerinnen und Lehrern erhebliche Gestaltungsmöglichkeiten für ihre pädagogische Arbeit. Die Ausschöpfung dieser Möglichkeiten erfordert die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit und zu einem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch.

2.3 Didaktische Grundsätze

Die Zielsetzung der Berufsausbildung erfordert es, den Unterricht an einer auf die Aufgaben der Berufsschule zugeschnittenen Pädagogik auszurichten, die Handlungsorientierung betont und junge Menschen zu selbständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt.

Lernen in der Berufsschule vollzieht sich grundsätzlich in Beziehung auf konkretes berufliches Handeln sowie in vielfältigen gedanklichen Operationen, auch gedanklichem Nachvollziehen von Handlungen anderer. Dieses Lernen ist vor allem an die Reflexion der Vollzüge des Handelns (des Handlungsplans, des Ablaufs, der Ergebnisse) gebunden. Mit dieser gedanklichen Durchdringung beruflicher Arbeit werden die Voraussetzungen geschaffen für das Lernen in und aus der Arbeit. Dies bedeutet für den Rahmenlehrplan, dass die Beschreibung der Ziele und die Auswahl der Inhalte berufsbezogen erfolgt.

Auf der Grundlage lerntheoretischer und didaktischer Erkenntnisse werden in einem pragmatischen Ansatz für die Gestaltung handlungsorientierten Unterrichts folgende Orientierungspunkte genannt:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind (Lernen für Handeln).
- Den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder aber gedanklich nachvollzogen (Lernen durch Handeln).
- Handlungen müssen von den Lernenden möglichst selbständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet werden.
- Handlungen sollten ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit fördern, z. B. technische, sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische, soziale Aspekte einbeziehen.
- Handlungen müssen in die Erfahrungen der Lernenden integriert und in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen reflektiert werden.
- Handlungen sollen auch soziale Prozesse, z. B. der Interessenerklärung oder der Konfliktbewältigung einbeziehen.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Es lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Das Unterrichtsangebot der Berufsschule richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich nach Vorbildung, kulturellem Hintergrund und Erfahrungen aus den Ausbildungsbetrieben unterscheiden. Die Berufsschule kann ihren Bildungsauftrag nur erfüllen, wenn sie diese Unterschiede beachtet und Schülerinnen und Schüler- auch benachteiligte oder besonders begabte - ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend fördert.

2.4 Unterrichtsgestaltung

Um Inhalte arbeitsprozessorientiert vermitteln zu können, ist eine zunehmende bereichsübergreifende Zusammenarbeit von Lehrkräften und eine regelmäßige Abstimmung zwischen den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen empfehlenswert. Dieses Ziel kann dadurch erreicht werden, dass Unterrichtsprojekte gemeinsam geplant, durchgeführt und evaluiert werden.

Der Unterricht erfordert zur Umsetzung der Inhalte Lernumgebungen, die den Schülerinnen und Schülern es ermöglichen, den Beruf kennzeichnende Systeme, Medien, Geräte und Einrichtungen experimentell zu nutzen.

Die Einrichtung von geeigneten Fachräumen muss auf der Grundlage der standortgegebenen Bedingungen erfolgen und das jeweils spezifische Schulprofil berücksichtigen.

Der handlungsorientierte Unterricht erfordert u. U. in den Fachräumen Rüstzeiten für die Vorbereitung und das Aufräumen. Wenn zeitaufwendige, inhaltlich zusammenhängende Unterrichtsvorhaben stattfinden, projektbezogene Unterrichtsformen realisiert werden, wird empfohlen, den Unterricht so zu organisieren, dass beispielsweise:

- das starre 90-Minuten-Raster zugunsten zusammenhängender Unterrichtszeiten aufgelöst wird,
- in der Teilzeitform zusammenhängende Unterrichtstage liegen,
- der Unterricht in Blockform erteilt wird,
- offene Unterrichts- oder Lernformen möglich werden.

Projekte sollen fächer- bzw. lernfeldübergreifenden Unterricht ermöglichen. Über ihre Anzahl, inhaltliche und zeitliche Organisation entscheidet die Fachkonferenz im Rahmen der Vorgaben des Rahmenplanes und der konkreten unterrichtlichen Bedingungen.

Beispiele von Projekten oder umfangreichere Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung sind dem Rahmenplan unter folgender Adresse angefügt und abrufbar: www.schule.bremen.de

2.5 Leistungen und ihre Bewertung

Der Entwicklung und Förderung der Leistungsbereitschaft und –fähigkeit kommt große Bedeutung zu. Leistungen werden nach pädagogischen und fachlichen Gesichtspunkten ermittelt und bewertet.

Leistungsbewertung wird verstanden als Dokumentation und Beurteilung der individuellen Lernentwicklung und des jeweils erreichten Leistungsstandes. Sie berücksichtigt nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Prozesse schulischen Lernens und Arbeitens.

Leistungsbewertung dient als kontinuierliche Rückmeldung für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sowie Ausbildungsbetriebe. Sie machen Lernfortschritte und Lerndefizite erkennbar und liefern dadurch wichtige Hinweise für die weitere Planung und Durchführung des Unterrichts.

Für die Leistungsbewertung gilt in besonderem Maße der Anspruch an möglichst weit gehende Objektivität des Urteils und Vergleichbarkeit der Maßstäbe. Daneben kann auch der individuelle Aspekt einer Leistung beachtet werden, indem beispielsweise lernhemmende Faktoren oder außergewöhnliche Lernfortschritte Berücksichtigung finden.

Aufgabe der Fachkonferenzen ist es, Kriterien und Grundsätze der Leistungsbewertung zu erörtern und durch Absprachen und Kooperation ein möglichst hohes Maß an Einheitlichkeit in den Anforderungen und Bewertungsmaßstäben zu sichern.

Als Kriterien der Leistungsbewertung kommen u. a. in Betracht:

- hinreichende Vollständigkeit und Korrektheit der Kenntnisse, Eigenständigkeit der Lösung,
- sorgfältige und fachgerechte Ausführung (Fachsprache, Darstellungsform und -mittel),
- Interpretations-, Argumentations- und Präsentationsfähigkeit,
- Mitgestaltung des Unterrichts,
- Teamfähigkeit,
- Fähigkeit in der Entwicklung von Lösungsstrategien.

Den Schülerinnen und Schülern sind die Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung mitzuteilen und zu erläutern. Darüber hinaus sollen sie in angemessenen Zeitabständen im Verlauf des Unterrichts über ihren Leistungsstand informiert werden.

Zur Leistungsbewertung werden schriftliche, mündliche und spezifische Lernerfolgskontrollen, die sich an den Arbeitsweisen des Berufes orientieren, herangezogen. Umfang und Inhalt leiten sich aus den Lernzielen und Arbeitsweisen des jeweiligen Unterrichtes ab.

Exemplarisch für den jeweiligen Bildungsgang sollen die Arten der Lernerfolgskontrollen in Fachkonferenzen konkretisiert werden, die weitere Hinweise zur Gestaltung festlegen und das regionale Ausbildungsprofil des Bildungsganges berücksichtigen.

Als Beispiele für Lernerfolgskontrollen - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - seien genannt:

- Klassenarbeiten, Tests,
- Protokolle, Referate, Dokumentationen,
- Projektaufträge und Präsentationen,
- Hausaufgaben, Arbeitsmappen,
- Medienproduktionen,
- Unterrichtsbeiträge,
- Selbstbewertung.

2.6 Qualitätssicherung

Eine dem jeweiligen Bildungsauftrag entsprechende Qualitätssicherung des Unterrichts ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Insbesondere für die nachfolgenden Bereiche sind daher Qualitätsstandards bzw. -verbesserungen notwendig:

- Organisation von Schule und Unterricht,
- Ausstattung an Lehr- und Lernmitteln,
- Einsatz moderner Methoden des Lehrens und Lernens,
- Qualifizierung der Unterrichtenden durch regelmäßige Fortbildungen, die vorrangig von externen Experten und Expertinnen durchgeführt werden sollten,
- Evaluation³ der Inhalte und der Unterrichtsorganisation vor dem Hintergrund der sich verändernden technischen und arbeitsorganisatorischen Bedingungen der Arbeitswelt,
- Informationsaustausch mit Ausbildungsbetrieben und Prüfungsausschüssen.

³ Aus der Mitverantwortung an den Ergebnissen der eigenen Lernprozesse resultiert, dass die Schülerinnen und Schüler in die schulinterne Evaluation einbezogen werden sollten und dass sie Ideen und Vorschläge zur Lernorganisation und Optimierung der Lernprozesse einbringen können.

3 Ziele und Gestaltung des berufsbezogenen Lernbereiches für den Beruf Buchhändler/Buchhändlerin

3.1 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Die wesentliche Aufgabe des/der Buchhändlers/Buchhändlerin liegt in der aktiven Gestaltung des Verkaufs im Spannungsfeld von kaufmännischen und kulturellen Zielsetzungen. Das erfordert die Fähigkeit, kaufmännische Fachkompetenz, insbesondere warenkundliche und verkaufskundliche, mit Sozialkompetenz zu verbinden.

Hinzu kommen die Fähigkeiten, mit Kunden - auch in einer Fremdsprache - zu kommunizieren, sie zu beraten, dabei brancheninterne Entwicklungen zu berücksichtigen und neue Medien zu nutzen. Kaufmännische Zusammenhänge müssen erkannt und in ihrer Bedeutung für die Steuerung eines buchhändlerischen Betriebes oder einer Abteilung erfasst werden. Einschlägige Rechtsgrundlagen und Handelsbräuche im Buchhandel sind hierbei zu beachten.

Strukturelle Veränderungen, die Entwicklung neuer Medien, neuer Verkaufsformen und der immer weiter reichende Einsatz von Datenverarbeitung führen dazu, dass die umfassenden kaufmännischen Kenntnisse von den Schülern und Schülerinnen flexibel angewandt werden müssen. Diese Flexibilität ist auch vor dem Hintergrund der europäischen Integration, der sich ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen und der Preisbindungsproblematik von besonderer Bedeutung.

Neben der Vermittlung eines breiten berufsbezogenen Grundlagenwissens müssen die Schüler und Schülerinnen befähigt werden zu:

- selbständigem, analytischem Denken,
- Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein,
- eigenverantwortlicher Organisation von Arbeitsabläufen,
- Team- und Kommunikationsfähigkeit,
- geistiger Flexibilität und Mobilität,
- sicherer Nutzung technischer und organisatorischer Hilfsmittel.

Der Lehrplan ist so konzipiert, dass die Lerninhalte handlungsorientiert und praxisbezogen erarbeitet werden können. Ziel des Unterrichtes ist es nicht, wissenschaftlich-analytisch Inhalte zu vermitteln, sondern - ausgehend von den praktischen Erfahrungen und Eindrücken der Schüler und Schülerinnen - Denkanlässe zu schaffen und Problemlösungsverhalten zu entwickeln. Dabei werden entsprechende Schlüsselqualifikationen ausgeprägt. Ziel ist es, dass sich im Ergebnis des gesamten Lernprozesses Kenntnisse und Fähigkeiten zu einer ganzheitlichen Wissens- und Handlungsstruktur verbinden.

Mit diesem Ansatz wird der betrieblichen Situation im Buchhandel Rechnung getragen, die durch zunehmende Komplexität einerseits und wachsende Differenziertheit andererseits gekennzeichnet ist.

Entsprechend dem Computereinsatz in der betrieblichen Praxis sind Lerninhalte der Datenverarbeitung nicht einem einzelnen Lernfeld zugeordnet, sondern integrierter Bestandteil aller Lernfelder. Konkret bedeutet dies, dass die Schüler und Schülerinnen Standardsoftware und aktuelle branchenrelevante Software im Bereich der Bibliographie, des Bestellwesens, des Schriftverkehrs, des Rechnungswesens, der Warenwirtschaft sowie der Kommunikation anwenden. Ihre Integration in die buchhändlerischen Handlungszusammenhänge ist unerlässlich.

Auf dieser Grundlage können auch für Software als Handelsgegenstand des Buchhandels Beurteilungskriterien entwickelt werden, die zur qualifizierten Kundenberatung erforderlich sind.

Ziel ist es, Computer als selbstverständliche und alltägliche Hilfsmittel zu verstehen und sie entsprechend zu handhaben. Das setzt eine angemessene Ausstattung der Schulen mit aktueller Hard- und Software voraus.

Die Datenverarbeitung in den einzelnen Lernfeldern wurde bei der Vorgabe der Zeitrichtwerte mit 80 Stunden berücksichtigt.

Ein weiterer integrativer Bestandteil ist die berufsbezogene Kommunikation in einer Fremdsprache. Damit wird der zunehmenden internationalen Zusammenarbeit im Buchhandel Rechnung getragen. Bei der Vorgabe der Zeitrichtwerte wurden hierfür 40 Stunden berücksichtigt.

Entsprechend des KMK-Rahmenlehrplanes ist für die Ausbildung grundsätzlich der Hauptschulabschluss erforderlich.

Aufgrund des Umfangs, der Komplexität und des Anspruchsniveaus der zu vermittelnden Qualifikationen sind für einen erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung als Eingangsniveau höhere Bildungsabschlüsse ratsam.

3.2 Stundentafel

	Unterrichtsstunden pro Jahr		
	1.	2.	3.
	Ausbildungsjahr		
Berufsübergreifender Lernbereich			
<i>Pflichtbereich</i>			
Sprachen	80	60	60
Politik	60	80	80
Sport	40	40	40
<i>Wahlpflichtbereich</i>	20	60	60
	200	240	240
Berufsbezogener Lernbereich			
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	240	120	100
Controlling	40	---	60
Produktbezogenes Handeln	40	160	120
	320	280	280
Gesamtstunden Schülerinnen und Schüler	520	520	520
Gesamtstunden Lehrerinnen und Lehrer	560	560	560
davon Teilung	40	40	40

Die einzelnen Lernfeldgruppen umfassen die folgenden Lernfelder und Zeitrichtwerte:

Lernfeldgruppe / Fach	Lernfelder		Zeitrichtwerte		
			1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	1	In das Berufsleben eintreten	80	-	-
	2	Im Verkauf mitarbeiten	80	-	-
	3	Waren beschaffen und bereithalten	80	-	-
	8	Beratungs- und Serviceleistungen kundenorientiert einsetzen	-	120	-
	9	Den Buchhandel in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einordnen	-	-	60
	12	Im Personalwesen mitwirken	-	-	40
Controlling	4	Betriebliche Bestände und Werteströme erfassen	40	-	-
	11	Daten für betriebliche Entscheidungen aufbereiten und nutzen	-	-	60
Produktbezogenes Handeln	5	Warengruppen „Belletristik“ und „Kinder- u. Jugendbuch“ beurteilen	40	-	-
	6	Weitere Warengruppen erschließen	-	80	-
	7	Literatur beurteilen	-	80	-
	10	Absatzfördernde Maßnahmen mitgestalten	-	-	40
	13	Besonderheiten des Verlagswesens erfassen	-	-	80
	Summe			320	280

3.3 Lernfelder, Ziele, Inhalte, Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Übersicht der Lernfelder mit Zeitrichtwerten und Lernfeldgruppen:

Lernfelder		Zeitrichtwerte			Lernfeldgruppe / Fach
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	
1	In das Berufsleben eintreten	80	-	-	Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln
2	Im Verkauf mitarbeiten	80	-	-	Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln
3	Waren beschaffen und bereithalten	80	-	-	Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln
4	Betriebliche Bestände und Werteströme erfassen	40	-	-	Controlling
5	Warengruppen „Belletristik“ und „Kinder- u. Jugendbuch“ beurteilen	40	-	-	Produktbezogenes Handeln
6	Weitere Warengruppen erschließen	-	80	-	Produktbezogenes Handeln
7	Literatur beurteilen	-	80	-	Produktbezogenes Handeln
8	Beratungs- und Serviceleistungen kundenorientiert einsetzen	-	120	-	Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln
9	Den Buchhandel in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einordnen	-	-	60	Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln
10	Absatzfördernde Maßnahmen mitgestalten	-	-	40	Produktbezogenes Handeln
11	Daten für betriebliche Entscheidungen aufbereiten und nutzen	-	-	60	Controlling
12	Im Personalwesen mitwirken	-	-	40	Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln
13	Besonderheiten des Verlagswesens erfassen	-	-	80	Produktbezogenes Handeln
Summe		320	280	280	

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	1. Ausbildungsjahr

Lernfeld 1 In das Berufsleben eintreten	Zeitrictwert: 80 Stunden
--	---

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen erschließen sich ihre neue Lern- und Lebenssituation und gestalten sie entsprechend ihrer veränderten Rolle planvoll und verantwortungsbewusst mit.

Sie erläutern Rechte und Pflichten, die sich aus dem Ausbildungsverhältnis ergeben, und nehmen sie angemessen wahr. Sie kennen wesentliche Bestimmungen des Arbeitsschutzes und der betrieblichen Mitbestimmung und nutzen diese. Sie kennen die Tarifstruktur des Buchhandels.

Die Schüler und Schülerinnen beschreiben die Stellung des Ausbildungsbetriebes am Markt, seinen organisatorischen Aufbau und die sich daraus ergebende Entscheidungsstruktur.

Sie unterscheiden die in Buchhandelsunternehmen vorherrschenden Rechts- und Betriebsformen.

Sie stellen einen Zusammenhang zwischen den im Buchhandel angebotenen Gütern und den Kundenbedürfnissen her. Sie beschreiben branchenrelevante Märkte hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer Preisbildungsmechanismen.

Sie kennen die Stellung des Buchhandels in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft.

Sie wenden grundlegende Lern- und Lesetechniken an und präsentieren Arbeitsergebnisse angemessen.

Inhalte:

Auszubildende im dualen System

Arbeitsrecht und Mitbestimmung

Ausbildungsbetrieb

Unternehmensformen

Vertretung, Vollmachten

Betriebsformen des verbreitenden Buchhandels

Struktur, Organisation und Gemeinschaftseinrichtungen des Buchhandels

Grundlagen des Wirtschaftens

Markt und Preis

Lern- und Lesetechniken

Moderations- und Präsentationstechniken

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	1. Ausbildungsjahr

Lernfeld 1 In das Berufsleben eintreten	Zeitrichtwert: 80 Stunden
--	--

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte personell zwei Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt, die im Falle der gemeinsamen Lernfeldbearbeitung miteinander kooperieren.

Expertengruppe: Buchhandelsbetriebslehre, Fachkunde, Literaturkunde

Zeitrichtwert: 30 Stunden anteilig

1. Betriebsformen des verbreitenden Buchhandels
2. Struktur, Organisation und Gemeinschaftseinrichtungen des Buchhandels
3. Lern- und Lesetechniken
4. Moderations- und Präsentiertechniken

Expertengruppe: Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen – Datenverarbeitung – Warenverkaufslehre – Volkswirtschaftslehre – Politik

Zeitrichtwert: 50 Stunden anteilig

1. Auszubildende im dualen System
2. Arbeitsrecht und Mitbestimmung
3. Ausbildungsbetrieb, Ausbilder, Ausbildungsplan
4. Unternehmensformen
5. Vertretung, Vollmachten
6. Grundlagen des Wirtschaftens
7. Markt und Preis
8. Wettbewerbsprinzip, Ausnahmen

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	1. Ausbildungsjahr

Lernfeld 2 Im Verkauf mitarbeiten	Zeitrictwert: 80 Stunden
--	---

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen ordnen Verträge in das Rechtssystem ein. Sie kennen wesentliche Arten von Rechtsgeschäften und Verträgen für den herstellenden und verbreitenden Buchhandel.

Sie schließen Kaufverträge ab, überwachen deren Erfüllung und handeln angemessen bei Leistungsstörungen. Sie können Ansprüche aus Kaufverträgen außergerichtlich und gerichtlich geltend machen.

Die Schüler und Schülerinnen beachten die rechtlichen Rahmenbedingungen beim Verkaufen von preisgebundenen und nicht preisgebundenen Waren.

Die Schüler und Schülerinnen kennen für den Buchhandel wesentliche Regelungen des Verbraucherschutzes.

Die Schüler und Schülerinnen beherrschen Arbeitsabläufe im Verkauf und die zugehörigen Rechen- und Zahlungsvorgänge.

Sie nutzen branchenübliche Informationssysteme in ihren Grundfunktionen, insbesondere das Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB).

Sie nutzen einschlägige Bücher, Datenträger und Online-Datenbanken.

Inhalte:

Rechtsgebiete und Rechtsnormen

Arten und Formen von Rechtsgeschäften

Zustandekommen von Verträgen

Anfechtung und Nichtigkeit

Natürliche und juristische Personen

Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit

Sachen und Rechte

Eigentum und Besitz

Überblick über wesentliche Vertragsarten einschließlich Verlagsvertrag

Kaufvertrag im Buchhandel

Preisbindung

Abwicklung von Verkaufsvorgängen

Zahlungsarten

Grundlegende Techniken und Regeln beim Bibliographieren

Grundzüge des Besorgungsgeschäftes

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	1. Ausbildungsjahr

Lernfeld 2 Im Verkauf mitarbeiten	Zeitrichtwert: 80 Stunden
--	--

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte personell zwei Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt, die im Falle der gemeinsamen Lernfeldbearbeitung miteinander kooperieren.

Expertengruppe: Buchhandelsbetriebslehre, Fachkunde, Literaturkunde

Zeitrichtwert: 30 Stunden anteilig

1. Preisbindung
2. Abwicklung von Verkaufsvorgängen
3. Grundlegende Techniken und Regeln beim Bibliographieren
4. Grundzüge des Besorgungsgeschäftes

Expertengruppe: Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen – Datenverarbeitung – Warenverkaufslehre – Volkswirtschaftslehre – Politik

Zeitwert: 50 Stunden anteilig

1. Rechtsgebiete und Rechtsnormen
2. Sachen und Rechte
3. Eigentum und Besitz
4. natürliche und juristische Personen
5. Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit
6. Zustandekommen von Verträgen
7. Arten und Formen von Rechtsverträgen
8. Anfechtung und Nichtigkeit
9. Vertragsarten und Kaufvertrag
10. Zahlungsarten

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	1. Ausbildungsjahr

Lernfeld 3 Waren beschaffen und bereithalten	Zeitrichtwert: 80 Stunden
---	--

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen kennen die verschiedenen Anlässe zur Beschaffung von Waren. Sie beherrschen die Arbeitsabläufe von der bibliographischen Erfassung über die Bestellung bei unterschiedlichen Lieferanten bis zum Wareneingang und der Lagerung.

Sie kalkulieren Waren. Sie kennen Besonderheiten des Bezugs und der Kalkulation antiquarischer Bücher.

Sie erfassen die notwendigen Daten des Warenflusses und kennen die Funktion eines Warenwirtschaftssystems. Sie ermitteln Kennziffern, die für den Einkauf relevant sind, und werten diese aus. Sie treffen Einkaufsentscheidungen unter betriebswirtschaftlichen und sortimentspolitischen Aspekten.

Sie nehmen Wareneinkaufsbuchungen vor.

Inhalte:

Bestellanlässe, -wege und -techniken

Bibliographieren für die Sortimentsgestaltung und die Lagerergänzung

Informations- und Bezugsquellen

Konditionen und Bezugsformen

Bezugswege

Verkehrsordnung, Wettbewerbsregeln, Spartenpapier

Verkaufsbezogene Systematisierung von Waren im Lager

Bestellung in einer Fremdsprache

Vertreterbesuch, Vertreterbörse, Messen

Messegespräch in einer Fremdsprache

Wareneingang

Warenwirtschaftssystem

Einkaufsplanung

Lagerhaltung

Beschaffung und Kalkulation nicht preisgebundener Waren

Beschaffung und Kalkulation ausländischer Bücher einschließlich Währungsrechnen

Ankauf von Büchern für Antiquariat und modernes Antiquariat

Wareneinkaufsbuchungen

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	1. Ausbildungsjahr

Lernfeld 3 Waren beschaffen und bereithalten	Zeitrichtwert: 80 Stunden
---	--

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte personell zwei Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt, die im Falle der gemeinsamen Lernfeldbearbeitung miteinander kooperieren.

Expertengruppe: Buchhandelsbetriebslehre, Fachkunde, Literaturkunde

Zeitrichtwert: 60 Stunden anteilig

1. Bestellanlässe, –wege und –techniken
2. Bibliographieren für die Sortimentsgestaltung und die Lagerergänzung
3. Informations- und Bezugsquellen
4. Konditionen und Bezugsformen
5. Bezugswege
6. Verkehrsordnung, Wettbewerbsregeln, Spartenpapier
7. Verkaufsbezogene Systematisierung von Waren im Lager
8. Vertreterbesuch, Vertreterbörse, Messen
9. Wareneingang
10. Warenwirtschaftssystem
11. Einkaufsplanung
12. Lagerhaltung
13. Ankauf von Büchern für Antiquariat und modernes Antiquariat

Expertengruppe: Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen – Datenverarbeitung – Warenverkaufslehre – Volkswirtschaftslehre – Politik

Zeitrichtwert: 20 Stunden anteilig

1. Grundlagen kaufmännischen Rechnens
2. Währungsrechnen
3. Differenzkalkulation
4. Kalkulation nicht preisgebundener Waren
5. Kalkulation ausländischer Bücher

Fremdsprache (Englisch):

Bestellung in einer Fremdsprache

Messegespräch in einer Fremdsprache

Lernfeldgruppe/Fach Controlling	Klasse / Jahrgang 1. Ausbildungsjahr
------------------------------------	---

Lernfeld 4 Betriebliche Bestände und Werteströme erfassen	Zeitrichtwert: 40 Stunden
--	--

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen begründen anhand der handels- und steuerrechtlichen Vorschriften die Notwendigkeit der Buchführung. Sie wenden Buchungstechniken an, bearbeiten einschlägige Geschäftsvorgänge und schließen Bestands- und Erfolgskonten ab

Inhalte:

Aufgaben, gesetzliche Grundlagen der Buchführung

Inventur, Bilanz

Bestands- und Erfolgskonten

Organisation der Buchführung

Warenkonten

Abschreibung auf Anlagen

Jahresabschluss

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.

Expertengruppe: Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen – Datenverarbeitung –
Warenverkaufslehre – Volkswirtschaftslehre – Politik

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Produktbezogenes Handeln	1. Ausbildungsjahr

Lernfeld 5 Warengruppen „Belletristik“ und „Kinder- u. Jugendbuch“ beurteilen	Zeitrichtwert: 40 Stunden
--	--

<p>Ziele:</p> <p>Die Schüler und Schülerinnen entwickeln Kriterien zur Beurteilung des Angebotes.</p> <p>Sie verfügen über Strategien zur Aktualisierung ihrer Kenntnisse und wenden diese zur Kundenberatung und Sortimentsgestaltung an.</p> <p>Sie nutzen die verkaufsfördernde Wirkung von Bestsellerlisten, Preisverleihungen und Mediendiskussionen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Wirtschaftliche Kriterien</p> <p>Inhaltliche Kriterien</p> <p>Künstlerische Gestaltung</p> <p>Ausstattung</p> <p>Verlagsprofile</p> <p>Zielgruppen</p> <p>Gattungen der Kinder- und Jugendliteratur</p> <p>Aktuelle belletristische Themengebiete</p> <p>Informationsmöglichkeiten über Novitäten</p>
<p>Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:</p> <p>Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.</p> <p>Expertengruppe: Buchhändlerische Betriebslehre, Fachkunde und Literaturkunde</p>

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Produktbezogenes Handeln	2. Ausbildungsjahr

Lernfeld 6 Weitere Warengruppen erschließen	Zeitrictwert: 80 Stunden
--	---

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen entwickeln weitere Kriterien, um die Warengruppen des nicht-belletristischen Bereichs nach fachkundlichen, wirtschaftlichen und herstellerischen Aspekten zu beurteilen. Diese Kriterien werden auf Printmedien, Multimedia und antiquarische Bücher angewandt.

Sie verfügen über Arbeitstechniken, um sich einzelne Warengruppen zu erschließen.

Inhalte:

Buchhändlerische Warengruppen

- Sachbuch/Ratgeber
- Geisteswissenschaften/Kunst/Musik
- Mathematik/Naturwissenschaften/Technik/Medizin, Computer und EDV
- Sozialwissenschaften/Recht/Wirtschaft
- Reiseliteratur
- Schulbuch
- Wörterbücher/Lexika

Beurteilung von elektronischen Medien

Beurteilung von antiquarischen Büchern

Verlagsprofile

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.

Expertengruppe: Buchhandelsbetriebslehre, Fachkunde, Literaturkunde

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Produktbezogenes Handeln	2. Ausbildungsjahr

Lernfeld 7 Literatur beurteilen	Zeitrichtwert: 80 Stunden
--	--

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen kennen die historische Entwicklung der deutschsprachigen Literatur.

Sie können aktuelle Trends und Entwicklungen des literarischen Angebotes vor dem Hintergrund der deutschen Literaturgeschichte einordnen.

Sie kennen den Stellenwert der internationalen Literatur.

Sie kennen Kriterien zur Beurteilung von Literatur und die Problematik ihrer Anwendung.

Sie nutzen dieses Wissen zur qualitativen Beurteilung des literarischen Angebotes. Sie wenden dieses im Verkauf und bei der Sortimentsgestaltung an.

Inhalte:

Grundbegriffe der Poetik

Überblick über die Epochen der deutschen Literaturgeschichte

Literatur der Moderne

Literatur der Gegenwart

Ausgewählte Schwerpunkte der internationalen Literatur

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.

Expertengruppe: Buchhandelsbetriebslehre, Fachkunde, Literaturkunde

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	2. Ausbildungsjahr

Lernfeld 8 Beratungs- und Serviceleistungen kundenorientiert einsetzen	Zeitrictwert: 120 Stunden
---	--

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen wenden ihr Wissen über Waren, Serviceleistungen und Verlage zur Kundenberatung an. Dabei beachten sie wirtschaftliche Aspekte.

Die Schüler und Schülerinnen begreifen Verkaufsgespräche als kommunikative Interaktion; sie können Verkaufsgespräche führen und ihre Rolle darin reflektieren.

Sie setzen Kenntnisse der Verkaufspsychologie ein, um aktiv zu verkaufen. Sie begründen Preise. Sie leisten Hilfe bei der Artikulation von Kundenwünschen, sind in der Lage, Kommunikationsstörungen zu überwinden und mit Beschwerden umzugehen.

Aufbauend auf den Möglichkeiten des VLB verfügen sie über Techniken, um sich andere brachchenübliche Informationssysteme, Bibliographien und bibliographische Hilfsmittel sowie deren Weiterentwicklungen zu erschließen. Sie nutzen ihre Fähigkeit zur Recherche für die Informationsbeschaffung im Auftrag des Kunden.

Sie sind in der Lage, unterschiedliche Lieferhinweise für Kundenbestellungen zu erkennen und über wirtschaftlich zweckmäßige Bezugsquellen zu entscheiden. Sie machen den Kunden auf Alternativ- oder Zusatzangebote aufmerksam und bieten Serviceleistungen an.

Sie verfügen über Techniken des Verkaufs mit Hilfe elektronischer Medien.

Die Schüler und Schülerinnen bereiten Belege für die Buchführung vor und buchen Zahlungs- und Warenverkaufsvorgänge.

Inhalte:

Kaufmotive

Wirkung von Sprache und Körpersprache im Verkaufsgespräch

Verkaufsargumentation und Warendarbietung

Einfaches Verkaufsgespräch in einer Fremdsprache

Verhalten bei Störungen im Verkaufsgespräch

Umgang mit Reklamationen

Komplexe Recherchen in unterschiedlichen Medien

Nutzung von Datenbanken, einschließlich fremdsprachiger Datenbanken

Bestellentscheidungen

Serviceleistungen

Verkauf online

Berechnen von Nachlässen, Ausweisen von Umsatzsteuer

Buchungen im Zusammenhang mit Warenverkäufen

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	2. Ausbildungsjahr

Lernfeld 8 Beratungs- und Serviceleistungen kundenorientiert einsetzen	Zeitrictwert: 120 Stunden
---	--

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.

Expertengruppe: Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen – Datenverarbeitung – Warenverkaufslehre – Volkswirtschaftslehre – Politik

Zeitrictwert: 40 Stunden anteilig

1. Kaufmotive
2. Verkaufsargumentation und Warendarbietung
3. Wirkung von Sprache und Körpersprache im Verkaufsgespräch
4. Einfaches Verkaufsgespräch in einer Fremdsprache
5. Verhalten bei Störungen im Verkaufsgespräch
6. Umgang mit Reklamationen
7. Bestellentscheidungen
8. Serviceleistungen

Zeitrictwert: 80 Stunden anteilig

1. Nutzung von Datenbanken und fremdsprachigen Datenbanken
2. Verkauf online
3. Ausweisen und Buchen von Umsatzsteuer
4. Berechnen und Buchen von Nachlässen und Erlösschmälerungen

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	3. Ausbildungsjahr

Lernfeld 9 Den Buchhandel in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einordnen	Zeitrichtwert: 60 Stunden
---	--

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen verstehen volkswirtschaftliche Zusammenhänge und wenden ihre Erkenntnisse auf den Buchhandel an.

Sie kennen wesentliche Merkmale der Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland und grenzen sie zu anderen Wirtschaftsordnungen ab.

Sie kennen die Bedeutung von Unternehmenszusammenschlüssen und deren Folgen.

Sie begründen Maßnahmen zur Wettbewerbssicherung und zum Verbraucherschutz. Sie schätzen die Auswirkungen konjunkturpolitischer Maßnahmen auf den Buchhandel sowie den Ausbildungsbetrieb ein und wissen um die Problematik von Zielkonflikten.

Sie begründen kultur- und umweltpolitische Maßnahmen und können persönliche und berufliche Konsequenzen ableiten.

Die Schüler und Schülerinnen sind in der Lage aufzuzeigen, welche wesentlichen wirtschaftlichen Folgen sich aus internationalen Verflechtungen sowie aus der Entwicklung zur europäischen Einheit für die Volkswirtschaft und für den Buchhandel ergeben können.

Inhalte:

Wirtschaftsordnungen

Unternehmenszusammenschlüsse

Wettbewerbspolitik

Konjunkturpolitik

Einnahmen und Ausgaben des Staates

Kultur- und Bildungspolitik

Umweltpolitik

Außenwirtschaftliche Beziehungen

Europäische Union

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	3. Ausbildungsjahr

Lernfeld 9 Den Buchhandel in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einordnen	Zeitrichtwert: 60 Stunden
---	--

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.

Expertengruppe: Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen – Datenverarbeitung – Warenverkaufslehre – Volkswirtschaftslehre – Politik

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Produktbezogenes Handeln	3. Ausbildungsjahr

Lernfeld 10 Absatzfördernde Maßnahmen mitgestalten	Zeitrichtwert: 40 Stunden
---	--

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen kennen die Bedeutung der Marketinginstrumente für den herstellenden und verbreitenden Buchhandel und begründen, in welchen Situationen deren Einsatz jeweils sinnvoll ist. Auf der Basis von Marktbeobachtung und Marktforschung entwickeln sie Grundzüge eines zielgruppenorientierten Marketingkonzeptes.

Sie wirken bei Planung, Durchführung und Kontrolle absatzfördernder Maßnahmen mit.

Sie kennen die Angebote von Dienstleistern, mit denen sie bei der Durchführung von absatzfördernden Maßnahmen zusammenarbeiten können, und gestalten diese Zusammenarbeit zielgerichtet.

Sie nutzen die Möglichkeiten der Datenverarbeitung.

Inhalte:

Marktforschung, Marktbeobachtung

Marketinginstrumente, Marketingmix

Absatzfördernde Maßnahmen im Buchhandel in Bezug auf

- das Ladengeschäft
- die Ware
- den Mitarbeiter
- den Kunden
- die Öffentlichkeit

Erfolgskontrolle

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.

Expertengruppe: Buchhandelsbetriebslehre, Fachkunde, Literaturkunde

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Controlling	3. Ausbildungsjahr

Lernfeld 11 Daten für betriebliche Entscheidungen aufbereiten und nutzen	Zeitrichtwert: 60 Stunden
---	--

Ziele:

Ausgehend von der Buchführung sehen die Schüler und Schülerinnen auch Kostenrechnung, Statistik und Budgetierung als Teile des Rechnungswesens. Sie verstehen das Rechnungswesen im Sinne des Controlling als Instrument der Unternehmensführung, das betriebliche Planung, Information, Analyse und Steuerung umfasst. Sie begreifen die Orientierung am betrieblichen Ergebnis als gemeinsame Aufgabe aller im Betrieb Tätigen.

Sie bereiten Daten für Zwecke der Kalkulation, Kostenrechnung und Finanzierung auf, analysieren diese zielgerichtet und beurteilen Entscheidungsalternativen. Sie berücksichtigen dabei die Beziehungen zwischen Kosten-, Finanz-, Personal- und Marketingplanung.

Sie nutzen Vergleichszahlen zur Überprüfung von Wirtschaftlichkeit und Rentabilität.

Sie nutzen die Möglichkeiten der Datenverarbeitung.

Inhalte:

Aufgaben des Controlling

Betriebliche Kennziffern

Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger

Ist- und Plankostenrechnung

Grundzüge der Deckungsbeitragsrechnung

Finanzierung einschließlich Factoring und Leasing

Zinsrechnen

Externer Betriebsvergleich

Profit Center

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.

Expertengruppe: Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen – Datenverarbeitung – Warenverkaufslehre – Volkswirtschaftslehre – Politik

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Unternehmerisches und personalbezogenes Handeln	3. Ausbildungsjahr

Lernfeld 12 Im Personalwesen mitwirken	Zeitrichtwert: 40 Stunden
---	--

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen erfassen ihre rechtliche Stellung als zukünftige Mitarbeiter.

Sie kennen den Schutzcharakter des Arbeitsrechts sowie die Notwendigkeit sozialgesetzlicher Regelungen und wenden die grundlegenden Vorschriften auf das Arbeitsverhältnis an.

Sie sind in der Lage, personalwirtschaftliche Maßnahmen nachzuvollziehen. Sie beschaffen notwendige Informationen und nutzen sie.

Sie sind fähig, personalwirtschaftliche Entscheidungen auf der Grundlage rechtlicher, wirtschaftlicher und sozialer Aspekte zu beurteilen und flexibel auf Entwicklungen in der Arbeitswelt zu reagieren.

Die Schüler und Schülerinnen erstellen eine einfache Einkommensteuererklärung.

Sie nehmen Personalbuchungen vor.

Inhalte:

Beginn und Beendigung eines Arbeitsverhältnisses

Entlohnung

Gehaltsabrechnung, auch DV-gestützt

Personalbuchungen

Einkommensteuererklärung

Personalentwicklung und Personalführung

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Soziale Sicherung

Datenschutz im Personalwesen

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.

Expertengruppe: Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen – Datenverarbeitung – Warenverkaufslehre – Volkswirtschaftslehre – Politik

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Produktbezogenes Handeln	3. Ausbildungsjahr

Lernfeld 13 Besonderheiten des Verlagswesens erfassen	Zeitrichtwert: 80 Stunden
--	--

Ziele:

Die Schüler und Schülerinnen kennen die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Verlagswesens. Sie besitzen Kenntnisse über wichtige nationale und internationale Verlage, deren Profile, Programme und Konditionen und wenden diese Kenntnisse im Geschäftsbetrieb an.

Sie kennen die Funktionsbereiche eines Verlages und deren Arbeitsschwerpunkte und nutzen dieses Wissen im Geschäftsbetrieb.

Sie unterscheiden wesentliche Bestimmungen des Urheber- und Verlagsrechtes und wenden sie angemessen an.

Die Grundkenntnisse über die Ausstattung von Büchern und die wichtigsten Herstellungsverfahren von Verlagsprodukten befähigen sie, das Warenangebot zu beurteilen und den Kunden sachkundig zu beraten.

Sie kalkulieren Verlagsprodukte.

Inhalte:

Bedeutung des Verlagswesens

Struktur des Verlagswesens

Profile wichtiger nationaler und internationaler Verlage

Funktionsbereiche des Verlages

Rechtliche Grundlagen, insbesondere Urheberrecht, Verlagsrecht, Verlagsvertrag

Herstellung von Verlagsprodukten

- Manuskriptbearbeitung
- Typografie
- Satzherstellung
- Repro-Techniken
- Druckverfahren
- Papier
- Bindeverfahren und Einbandarten
- Non-print-Medien

Verlagskalkulation

Lernfeldgruppe/Fach	Klasse / Jahrgang
Produktbezogenes Handeln	3. Ausbildungsjahr

Lernfeld 13 Besonderheiten des Verlagswesens erfassen	Zeitrichtwert: 80 Stunden
--	--

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung:

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt.

Expertengruppe: Buchhandelsbetriebslehre, Fachkunde, Literaturkunde

4 Anlagen

Ergänzende Hinweise zu den Inhalten der Lernfelder des Rahmenplans für den Ausbildungsberuf Buchhändler/in

Aufgrund der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden die Inhalte der Lernfelder besonders in den Lernfeldern 1, 2, und 3 personell zwei Expertengruppen mit fachlichen Schwerpunkten zugeteilt, die im Falle der gemeinsamen Lernfeldbearbeitung miteinander kooperieren.

Expertengruppen:

- Buchhandelsbetriebslehre – Fachkunde – Literaturkunde
- Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen – Datenverarbeitung – Warenverkaufslehre – Volkswirtschaftslehre – Politik

Zusätzlich zu den Hinweisen zur unterrichtlichen Umsetzung am Schluss der Lernfeldbeschreibungen im Teil 3 sind weitere Informationen zu den Inhalten sind als Anlage zum Rahmenplan unter www.schule.bremen.de abrufbar.

